

Inhalt

Vorspann

Was ist Metaphysik?	19
Zur Metaphysik von Platon und Aristoteles	20
Zur Metaphysik von Hegel und Kant	21
Zur Metaphysik von Karl Poppers Drei-Weltentheorie	22
Zur Metaphysik der Drei-Welten-Bezüge von Jürgen Habermas	23

Einleitung

Anliegen und Bestandsaufnahme des Sammelbandes	25
--	----

Dietmar Langer

Metaphysik der Pädagogik

Historischer Rückblick und neue metaphysische Überlegungen

Dietmar Langer

1. Einleitung, Anliegen und Aufbau des Beitrages	35
2. Zur herkömmlichen Auslegung der Metaphysik	
2.1 Zur Metaphysik der Antike	37
2.2 ... von Immanuel Kant	40
2.3 ... von Georg W. F. Hegel	46
2.4 ... von Wilhelm Dilthey	50
2.5 ... von Karl Popper und Hans Albert	52
2.6 ... von Willard Van Orman Quine	56
2.7 ... von Gerhard Roth	57
2.8 ... von Charles Larmore	59
2.9 Zur Perspektive von Karl-Otto Apels nichtmetaphysischer Philosophie	62
3. Herkömmliche pädagogische Metaphysik	
3.1 Zur Metaphysik von Alfred Petzelt im Rückbezug auf Kant	65
3.2 ... von Eduard Spranger in Anlehnung an Dilthey	68
3.3 ... von Theodor Litt im Anschluss an Hegel	72
3.4 ... der empirisch-analytischen Erziehungswissenschaft	74
3.5 ... der heutigen Bildungswissenschaften	76
3.6 ... der Neuro-Pädagogik	77
4. Warum bisherige Auslegungen der Metaphysik in der Pädagogik obsolet sind oder zu kurz greifen	81
5. Rahmenbedingungen der heutigen Metaphysikauslegung	87

6. Pädagogische Metaphysik als kritischer Personalismus aufgrund eines gemäßigten Naturalismus	
6.1 Wozu heute noch Erziehungsphilosophie?	92
6.2 Was ist unter einem gemäßigten Naturalismus zu verstehen?	97
6.3 Warum Erziehungsphilosophie nicht obsolet ist	100
6.4 Zum Verhältnis von pädagogischer Metaphysik und Erziehungsphilosophie	107
6.5 Zur Metaphysik der Kontakttheorie von Hubert Dreyfus und Charles Taylor	109
6.6 Grundzüge der pädagogischen Metaphysik als kritischer Personalismus	115
6.7 Wie ist das pädagogische Handeln zu gestalten?	118
6.8 Zusammenfassung	121
7. Resümee	124

Bildung der Persönlichkeit, des Volkes und der Kulturbasis in der Schule

Pestalozzis Vermächtnis

Wolfgang Hinrichs

1. Lageskizze	137
2. Zwei Thesen der pädagogischen Besinnung	140
3. Skizze zum Ursprung der deutschen Volksbildungstradition bei Pestalozzi	141
4. Erwirktes Zielbewusstsein deutscher Persönlichkeits- und Volksbildung	146
5. Persönlichkeitsbildung und Bildung der Kulturbasis	151

Erich Fromms Pädagogik – Eine Annäherung

Elemente einer biophilen bzw. lebens-liebenden Erziehung

Helmut Wehr

1. Theoretische Grundlagen: existentielle Dichotomien, Gesell- schafts-Charakter, Liebe, Furcht vor der Freiheit, Biophilie	155
2. Erziehen und Bilden	162
3. Übersichtliche Zusammenfassung	166

>Personwerden< bringt Vernunft, Natur und Freiheit unter einen Hut – aber wie eigentlich?

Zur Frage, ob, wie und inwieweit ein Subjektmodell der Logik des strengen Naturalismus und der geistigen Freiheit zugleich genügen kann – und ihrer Bedeutung für die Pädagogik

Dietmar Langer

1. Einleitung und Zielsetzung	171
2. Zur Problematik und Aufbau des Beitrages	173
2.1 Probleme bei der Auslegung unseres Geistes	173
2.2 Probleme in Bezug auf den Ursache-Wirkungskomplex unseres Geistes sowie auf das Körper-Geist-Verhältnis	175
2.3 Zur Auslegungsproblematik unserer Ratio und Freiheit	177
2.4 Zur Problematik der Unterscheidung zwischen Welt und Natur	180
2.5 Zur Problematik, die jedes Subjektmodell betrifft	180
2.6 Zur tiefgreifenden Problematik des Begriffs der Person	181
2.7 Zur Problematik des Vorganges des Personwerdens	182
3. Zur heutigen Auslegung unseres Geistes	183
4. Zum Ursache-Wirkungs-Komplex unseres Geistes	184
5. Vernunft und Freiheit	187
6. Zur Auslegung des Natur- und des Weltbegriffs	188
7. Auf der Suche nach einem geeigneten Subjektmodell	191
8. Zur Auslegung des Begriffs der Person	195
9. Notwendige und hinreichende Bedingungen des Personwerdens	197
10. Zur Bedeutung der Befunde für die Pädagogik	199
11. Resümee	202

Selbstschöpfung statt Selbstgesetzgebung – doch was ist mit >Selbst< und Schöpfung heute gemeint?

Zur Frage nach der Möglichkeit einer schöpferischen Evolution –
und ihrer Bedeutung für die Auslegung von Bildung und Erziehung

Dietmar Langer

1. Einleitung und Aufbau des Beitrages	209
2. Zur Problematik des Beitrages	
2.1 Zur postmodernen Situation des Lebensalltags und These des Beitrages	211
2.2 Zur Problematik einer schöpferischen Evolution	212
2.3 Zur Problematik der Auslegung des Selbst	216
2.4 Zur Problematik der heutigen Auslegung von Selbstverwirklichung	218
3. Zur Möglichkeit einer evolutionären Schöpfung	219
4. Autonomie als Selbstgesetzgebung im Sinne von Immanuel Kant	221
5. Selbstverwirklichung im Sinne von Josef Derbolav	226
6. Mündigkeit als Selbstschöpfung aufgrund einer willensfreien Vergewisserung seiner selbst	228
7. Zur Bedeutung der Befunde für die Auslegung von Bildung und Erziehung	234
8. Resümee	236
 Autorenspiegel	 245